

SK Halle – Schachfreunde Lieme II 4 : 4

Atmosphärische Störungen

Lemgo. Die Schachfreunde hatten in der 4. Runde zum Auswärtskampf anzutreten. Die Tücken, eine komplette Mannschaft zusammen zu bekommen, trug der Gastgeber Halle. Nutznießer war der Schachfreund Lars Langenhop, der kampfflos für Lieme einen Punkt gewann.

Der Jungmeister Tristan Niermann baute kurzfristig den Punkte stand weiter aus. SK Halle schien unter die Schachrolle zu geraten. Durch Rüdiger Wittke kam es zur wichtigen Wende. Die Eröffnung schien Rüdiger gänzlich zu missraten. Die Rettung seiner Figur erwies sich als Qualitätsverlust mit Dauerschaden.

Udo Hötger schien die Mannschaftsstellung nicht geheuer, sodass er in ein kurzzeitiges Remis (17 Züge) einwilligte.

Die Wendung in dem Kampf kam jedoch durch Altmeister Reinhold Sölter. Schritt für Schritt baute der Liemer seine Stellung aus. Nun kam ein möglicher Damengewinn ins Visier. Die Verwechslung von Dame und König löste ein Blitz des Erkennens aus, bei dem Hallenser einen Schrei des Wohlbefindens.

Ab nun verhärteten sich die Fronten. Beide Vereine konnten noch in Siegerränge geraten.

Auf Nummer Sicher ging der sichere Mannschaftsspieler Patrick Karcher. Das Remis war völlig korrekt, wäre doch in dieser Stellung ein „spielen auf Gewinn“ ein Glücksspiel geworden.

An dem 1. Brett kämpfte Joachim Stork wie ein Löwe. Alle Phasen eines Schachspiels wie Eröffnung, Mittelspiel und Endspiel wurden durchlaufen. Nach 60 Zügen gab Achim das häufigste Endspiel verloren.

Nun konnten alle Schächer die Partie von Marvin Karsunke genießen. Erst rannte der König vom Königs- zum Damenflügel, fühlte sich dort aber nicht sehr wohl, rannte zum Königsflügel unter erschwerten Bedingungen zurück und schlug die gegnerische Dame nachdem sein Gegner Sie in Zeitnot einfach stehen ließ.

Beide Vereine erreichten einen nicht ganz zufriedenen Tabellenplatz mit nunmehr 3:5 Punkten, der in den nächsten Runden noch gut ausbaufähig ist.